

Rede zur Hauptversammlung

Dr. Jürgen Hambrecht

Vorstandsvorsitzender der BASF SE

Es gilt das gesprochene Wort

BASF SE
Hauptversammlung der BASF SE
am 06. Mai 2011

 **BASF**
The Chemical Company

Guten Morgen, meine Damen und Herren, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der BASF SE,

ich begrüße Sie zu unserer Hauptversammlung und heiße Sie auch im Namen des Vorstands herzlich willkommen.

2011 steht für unsere Branche unter einem ganz besonderen Zeichen: Es ist das Internationale Jahr der Chemie. Für die BASF – *The Chemical Company* – ist dies ein zusätzlicher Ansporn, den Erfolg des Spitzenjahres 2010 zu übertreffen.

Und das sieht gut aus: Unser schnelles und entschlossenes Handeln und unsere aktive Zukunftsgestaltung in den Krisenjahren zahlen sich jetzt aus. Wir gehen gestärkt aus der Krise hervor. Das zeigt die steile Aufwärtskurve im vergangenen Geschäftsjahr, die uns zu neuen Rekordwerten geführt hat. Viel Herzblut und die großartige Einsatzbereitschaft des gesamten BASF-Teams weltweit stehen dahinter. Für diese ganz besondere Leistung in den vergangenen beiden Jahren danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von ganzem Herzen. Sie alle haben einen kräftigen Applaus verdient.

Erstmals in der BASF-Geschichte zahlen wir an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weltweit deshalb eine Sonderprämie von insgesamt 50 Millionen € aus.

Erfreulich für uns alle, vor allem aber für Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, hat sich auch unsere Aktie entwickelt. Ihr Kurs erreichte im Dezember ein neues Allzeithoch und steigt weiter. Mit einer Kurssteigerung von 37 % schnitt die BASF-Aktie 2010 deutlich besser ab als die deutschen und europäischen Aktienmärkte sowie die weltweiten Branchenindizes. Auch langfristig ist unsere Aktie ein lohnendes Investment: Wer Ende 2000 für 1.000 € BASF-Aktien gekauft und die Dividenden jeweils reinvestiert hat, hatte bis Ende 2010 3.663 € im Depot. Das entspricht einer Rendite von 13,9 % pro Jahr und liegt deutlich über den Werten von DAX, EUROSTOXX 50 und MSCI World Chemicals. Sie sehen, Ihr Vertrauen in unsere langfristige Strategie zahlt sich aus.

Das zeigt auch unser Dividendenvorschlag an die heutige Hauptversammlung: Wir wollen Sie mit einer attraktiven Dividende von 2,20 € pro Aktie am Spitzenergebnis 2010 beteiligen. Das ist eine Erhöhung von fast 30 % gegenüber dem Vorjahr. Und Sie kennen unseren Ehrgeiz: Wir wollen die Dividende jedes Jahr erhöhen, zumindest aber auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahres halten.

Meine Damen und Herren, ich will Ihnen jetzt in aller Kürze die Geschäftsentwicklung 2010 erläutern. Die Einzelheiten und das Zahlenwerk entnehmen Sie bitte unserem ausführlichen Bericht 2010. Er ist Ihnen auf Wunsch zugesandt oder heute ausgehändigt worden.



Dividendenentwicklung¹ (€ je Aktie)



¹ Angepasst an Aktiensplit im Verhältnis 1:2, der im zweiten Quartal 2008 durchgeführt wurde.

Die starke wirtschaftliche Dynamik im Geschäftsjahr 2010 hat uns alle überrascht. Die BASF war aber bestens vorbereitet und konnte vom Aufschwung voll profitieren. Das gilt insbesondere für unser Chemiegeschäft, also die Segmente Chemicals, Plastics, Performance Products und Functional Solutions, aber auch für Agricultural Solutions. Das Resultat waren Rekordwerte: Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 26 % auf rund 64 Milliarden €, das Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) haben wir um 111 % auf rund 7,8 Milliarden € verbessert. Ganz besonders wichtig aber ist, dass wir beim EBIT nach Kapitalkosten mit 3,5 Milliarden € einen Spitzenwert verdient haben.

Und das geht im ersten Quartal 2011 so weiter: Die BASF ist kraftvoll in dieses Jahr gestartet. Unsere Anlagen waren gut ausgelastet. Insbesondere im Chemiegeschäft stieg die Nachfrage im Vergleich zum Vorjahresquartal. Der Umsatz wuchs um 25 % auf 19,4 Milliarden €. Einen wesentlichen Beitrag zu diesem kräftigen Umsatzanstieg leisteten die neu einbezogenen Cognis-Geschäfte. Noch besser sieht es beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) aus, das wir um 39 % auf über 2,5 Milliarden € steigern konnten. Mengen und Margen verbesserten sich weiter. Das Erdbeben vor Japan und dessen Folgen sowie die angespannte politische Situation in Nordafrika haben sich im ersten Quartal 2011 nicht wesentlich auf unser Geschäft ausgewirkt.

Auch wenn sich diese Ereignisse im weiteren Jahresverlauf möglicherweise dämpfend auf die Weltkonjunktur auswirken, blicken wir optimistisch ins laufende Geschäftsjahr. Wir streben weiterhin an, bei Umsatz und Ergebnis die Spitzenwerte des Jahres 2010 signifikant zu übertreffen.

Solide Strategie

Meine Damen und Herren, gute Geschäftszahlen sind bei der BASF keine Zufallstreffer, sondern das Ergebnis einer klaren, langfristigen Strategie. Mit Weitblick planen und verlässlich handeln – das hat bei uns Tradition und wird von jeder Generation auf's Neue beherzigt. Auf dieser soliden Basis gestalten wir Zukunft mit unseren vier strategischen Leitlinien:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten.
- Wir helfen unseren Kunden noch erfolgreicher zu sein.
- Wir bilden das beste Team der Industrie.
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft.

Wie sehr wir diese Leitlinien beherzigen, haben wir in den vergangenen Jahren insbesondere bei der Bewältigung der globalen Wirtschaftskrise gezeigt.

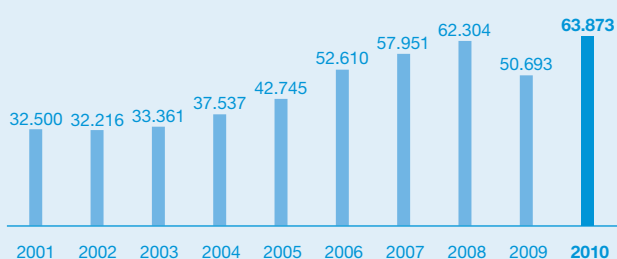
Wir blicken daher mit Selbstvertrauen in die Zukunft. Unser oberstes Ziel bleibt, profitabel zu wachsen und nachhaltig Wert zu schaffen. Drei Wachstumstreiber sind dabei erfolgsentscheidend:

1. der Ausbau unserer Präsenz in Wachstumsmärkten, insbesondere in Asien,
2. die stetige Verbesserung unseres Portfolios und
3. Innovationen, Innovationen, Innovationen

Zunächst zu Punkt eins, den **Wachstumsmärkten der Welt**: Mit unseren Regionalstrategien verfolgen wir das ehrgeizige Ziel, in allen Chemiemärkten der Welt um durchschnittlich zwei Prozentpunkte stärker zu wachsen als der Markt.

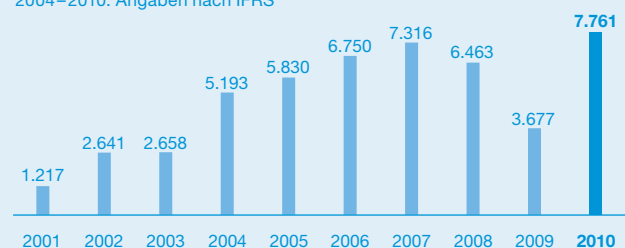
Fast zwei Drittel des zukünftigen Wachstums wird Asien beitragen und ist damit der wichtigste Wachstumsmotor. Die BASF hat dieses Potenzial früh erkannt

Umsatzentwicklung 2001–2010 (Millionen €)



Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) 2001–2010 (Millionen €)

2001–2003: Angaben nach HGB
2004–2010: Angaben nach IFRS



Regionen (Millionen €)

| | Umsatz Sitz der Gesellschaften | | | Umsatz Sitz der Kunden | | | Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) | | |
|---------------------------------|-----------------------------------|---------------|---------------|---------------------------|---------------|---------------|--|--------------|---------------|
| | 2010 | 2009 | Veränderung % | 2010 | 2009 | Veränderung % | 2010 | 2009 | Veränderung % |
| Europa | 35.156 | 30.375 | 15,7 | 33.201 | 28.532 | 16,4 | 5.206 | 2.390 | 117,8 |
| davon Deutschland | 25.426 | 21.543 | 18,0 | 12.225 | 10.666 | 14,6 | 3.769 | 1.855 | 103,2 |
| Nordamerika | 13.246 | 9.404 | 40,9 | 12.886 | 9.480 | 35,9 | 1.107 | 503 | 120,1 |
| Asien, Pazifischer Raum | 11.642 | 7.997 | 45,6 | 12.510 | 8.706 | 43,7 | 1.271 | 503 | 152,7 |
| Südamerika, Afrika, Naher Osten | 3.829 | 2.917 | 31,3 | 5.276 | 3.975 | 32,7 | 177 | 281 | -37,0 |
| | 63.873 | 50.693 | 26,0 | 63.873 | 50.693 | 26,0 | 7.761 | 3.677 | 111,1 |

und in den vergangenen Jahren vorausschauend investiert: Mit den Verbundstandorten in Nanjing/China und Kuantan/Malaysia sowie zahlreichen weiteren Standorten sind wir in der Region sehr gut aufgestellt.

Bis 2020 wollen wir dort über 70 % des Umsatzes aus lokaler Produktion erwirtschaften. Dafür werden wir kräftig investieren, zum Beispiel in

- die Erweiterung unseres chinesischen Verbundstandorts Nanjing mit unserem Partner Sinopec,
- in den Ausbau unserer Spezialitätenchemie mit unserem Partner PETRONAS in Malaysia,
- in den Aufbau eines MDI-Komplexes im chinesischen Chongqing, für den wir Ende März die Genehmigung erhalten haben, und
- in den Aufbau des „Asia Pacific Innovation Campus“ in Shanghai, der unser Forschungsnetzwerk in der Region stärken wird.

Diese Maßnahmen werden uns dem Ziel, bis 2020 in Asien auf deutlich über 20 Milliarden € Umsatz zu wachsen, entscheidend näher bringen.

Zweiter Erfolgshebel für profitables Wachstum ist die **stetige Verbesserung unseres Portfolios**. In den vergangenen Jahren haben wir viel getan, um noch wachstums- und innovationsstärker zu werden, unser Geschäft näher am Kunden auszurichten und konjunkturrobuster zu machen.

Die wichtigsten Höhepunkte des Jahres 2010 will ich Ihnen kurz skizzieren:

- Mit der Akquisition von Cognis im Dezember haben wir uns mit verbrauchernahen und innovativen Produkten in den Bereichen Körperpflege, Kosmetik, Wasch- und Reinigungsmittel sowie Ernährung und Gesundheit gestärkt. Die Integration läuft. Wir erwarten Synergien in Höhe von 275 Millionen € bis 2015.

Strategische Leitlinien

Wir richten unser Handeln an vier strategischen Leitlinien aus:

- Wir verdienen eine Prämie auf unsere Kapitalkosten
- Wir helfen unseren Kunden, noch erfolgreicher zu sein
- Wir bilden das beste Team der Industrie
- Wir wirtschaften nachhaltig für eine lebenswerte Zukunft

Segmente im Überblick (Millionen €)

| | Umsatz | | Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) vor Sondereinflüssen | | Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) | |
|------------------------|---------------|---------------|--|--------------|--|--------------|
| | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 | 2010 | 2009 |
| Chemicals | 11.377 | 7.515 | 2.302 | 1.021 | 2.310 | 735 |
| Plastics | 9.830 | 7.128 | 1.284 | 576 | 1.273 | 554 |
| Performance Products | 12.288 | 9.356 | 1.554 | 698 | 1.345 | -150 |
| Functional Solutions | 9.703 | 7.115 | 467 | 209 | 457 | 107 |
| Agricultural Solutions | 4.033 | 3.646 | 749 | 776 | 749 | 769 |
| Oil & Gas | 10.791 | 11.356 | 2.430 | 2.289 | 2.334 | 2.289 |
| Sonstige | 5.851 | 4.577 | -648 | -717 | -707 | -627 |
| | 63.873 | 50.693 | 8.138 | 4.852 | 7.761 | 3.677 |

- Ein weiterer wichtiger Schritt im Jahr 2010 betrifft die Devestition großer Teile unseres Styrolgeschäfts. Wir haben diese Aktivitäten ausgegliedert um sie in dem Jointventure Styrolution gemeinsam mit Ineos weiterzuführen. Styrolution wollen wir zum weltweit führenden Anbieter für Styrolkunststoffe machen.
- Eine zentrale Rolle in unserer Portfoliogestaltung spielen auch Partnerschaften. So ist die russische Gazprom seit über 20 Jahren unser verlässlicher Partner im Erdgasgeschäft. Gemeinsam erschließen, fördern und vermarkten wir Erdgas – die BASF ist mit ihrer Tochter Wintershall das erste deutsche Unternehmen mit Beteiligung an der russischen Erdgasproduktion. Im März 2011 haben wir wichtige Absichtserklärungen unterzeichnet, um einerseits unsere Gasförderung in Russland signifikant auszubauen und uns andererseits an der Erdgaspipeline South Stream zu beteiligen, die Gas durch das Schwarze Meer für die Vermarktung in Süd- und Südosteuropa liefern soll.

Der dritte Erfolgsfaktor für profitables Wachstum sind **Innovationen**. Sie sind von herausragender Bedeutung für unsere Zukunft. Auch hierbei arbeiten wir mit starken Partnern zusammen. Insgesamt sind wir mit rund 1.900 Partnern aus Wissenschaft und Industrie weltweit eng vernetzt. 2010 haben wir unsere Forschungs- und Entwicklungsausgaben weiter auf rund 1,5 Milliarden € erhöht. Dass dabei etwas herauskommt, zeigt unser Umsatz mit Produktinnovationen, die maximal fünf Jahre auf dem Markt sind. Er hat unsere Zielmarke von 6 Milliarden € deutlich übertroffen. Mit 1.100 neuen Patentanmeldungen liegen wir auch 2010 wieder weltweit ganz vorn in unserer Branche.

Mit unseren Innovationen tragen wir zur Lösung zentraler globaler Herausforderungen bei. Hier sind drei Beispiele:

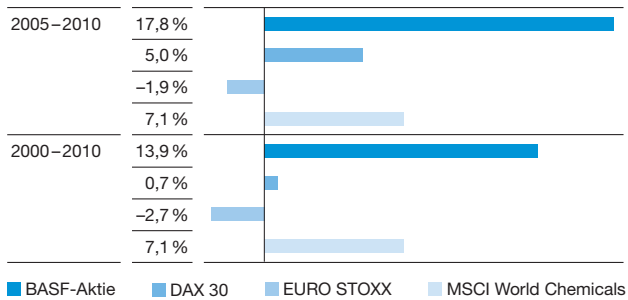
- Nachhaltiges Bauen: Baumaterialien und Systemlösungen der BASF sind weltweit im Einsatz und sorgen bei weniger Kosten für mehr Umwelt- und Klimaschutz und zugleich mehr Wohnkomfort. Die

Strategie für profitables Wachstum

Die BASF blickt mit Selbstvertrauen in die Zukunft. Unser oberstes Ziel bleibt, profitabel zu wachsen und nachhaltiger Wert zu schaffen. Drei Wachstumstreiber sind dabei erfolgsentscheidend:

- der Ausbau unserer Präsenz in Wachstumsmärkten, insbesondere in Asien,
- die stetige Verbesserung unseres Portfolios und
- Innovationen, die zu nachhaltigen Lösungen globaler Herausforderungen beitragen.

Langfristige Wertentwicklung der BASF-Aktie im Marktvergleich (durchschnittliche jährliche Steigerung bei Wiederanlage der Dividende)



breite Palette umfasst Dämm- und Dichtstoffe, Anstriche, Betonzusatzmittel und vieles mehr.

- **Nachhaltige Mobilität:** Die Zukunft gehört der Elektromobilität. Gemeinsam mit Partnern aus Industrie und Politik engagiert sich die BASF in der Nationalen Plattform Elektromobilität, um Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter zu machen. Die BASF erforscht neue Batteriesysteme, die eine signifikante Kostenreduktion und eine Erhöhung der Reichweite bei Elektrofahrzeugen ermöglichen. Weitere Schwerpunkte sind Brennstoffzellen und Leichtbaumaterialien.
- **Nachhaltige Landwirtschaft:** Die Weltbevölkerung wächst, zugleich sind Ackerflächen und Wasservorräte begrenzt. Die BASF sucht nach Lösungen, um die Ernährung der Zukunft zu sichern. Ein Beispiel ist unsere Kooperation mit Monsanto. Gemeinsam entwickeln wir gentechnisch optimierte Nutzpflanzen, die mehr Erträge bringen und auch bei Trockenheit wachsen.

Ein Großteil der BASF-Innovationen leistet übrigens einen Beitrag zu mehr Klimaschutz: Hierin fließt etwa ein Drittel unserer Forschungs- und Entwicklungsaus-

gaben. Unsere Bilanz: Die Nutzung unserer im Jahr 2010 verkauften Dämmstoffe, Kraftstoffadditive, Produkte für erneuerbare Energien usw. senkt den Ausstoß von Treibhausgasen bei unseren Kunden um 322 Millionen Tonnen. Das ist mehr als ein Drittel der Gesamtemissionen von Deutschland.

Solide Werte

Meine Damen und Herren, wir übernehmen Verantwortung – dafür, wie wir produzieren, was wir produzieren und was wir zum Gemeinwohl beitragen – gerade auch im Hinblick auf künftige Generationen. Deshalb ist Nachhaltigkeit die Grundlage aller unserer Aktivitäten und fester Bestandteil unserer Strategie.

Der Erfolg unseres Unternehmens basiert auf einem soliden Wertefundament. Dazu gehören insbesondere Verlässlichkeit und Transparenz.

Es ist deshalb Tradition bei der BASF, sich am gesellschaftlichen Dialog zu beteiligen:

- als Arbeitgeber, der zur Sozialpartnerschaft steht, attraktive Arbeitsplätze bietet und 2011 erstmals wieder zusätzliche Stellen auch in Deutschland schafft,
- als Unternehmen mit Vorbildfunktion, das ein Leitbild für verantwortliches unternehmerisches Handeln mit entwickelt hat,
- als Partner der Politik, der nachhaltige Entwicklung weltweit nach besten Kräften mitgestaltet,
- als guter Nachbar, der sich für Bildung, Kultur und Lebensqualität einsetzt, z. B. in der Wissensfabrik. Und wir helfen auch Menschen in Not, zum Beispiel mit unseren Spenden für die Erdbebenopfer in Japan.

All das tun wir, weil wir überzeugt sind: Werte schaffen Wert.

Termine

Hauptversammlung 2011/Zwischenbericht 1. Quartal 2011
Zwischenbericht 1. Halbjahr 2011
Zwischenbericht 3. Quartal 2011
Berichterstattung Gesamtjahr 2011
Hauptversammlung 2012/Zwischenbericht 1. Quartal 2012

06.05.2011
28.07.2011
27.10.2011
24.02.2012
27.04.2012

Solider Ausblick

Deshalb bin ich ganz sicher, meine Damen und Herren, dass die BASF stark und selbstbewusst in eine erfolgreiche Zukunft gehen wird.

Daran mitzuwirken lag mir in all den Jahren meiner Arbeit für das Unternehmen und ganz besonders als Vorstandsvorsitzender sehr am Herzen. Diese Aufgabe hat mir acht herausfordernde und gute Jahre gegeben, die mich mit vielen außergewöhnlichen Menschen zusammengeführt haben und in denen ich viel lernen durfte. Dafür bin ich dankbar.

Ich bedanke mich bei meinen Vorstandskollegen für die stets gute Zusammenarbeit, mit der wir die BASF gemeinsam zum Erfolg geführt haben. Mein besonderer Dank gilt John Feldmann, der heute mit mir das Führungsteam verlässt.

Lieber Kurt Bock, wir werden die heutige Hauptversammlung in der Gewissheit abschließen, dass die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden der BASF bei Ihnen in besten Händen sind. Ich wünsche Ihnen und dem Vorstandsteam, insbesondere den neuen Vorstandsmitgliedern Margret Suckale und Michael Heinz, viel, viel Erfolg.

Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats danke ich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Ganz besonders danke ich Eggert Voscherau. Lieber Eggert, als Vorsitzender des Aufsichtsrats warst Du stets wachsamer Begleiter und wertvoller Ratgeber. Mein Dank gilt gleichermaßen Ihnen, lieber Herr Professor Strube. Als mein Vorgänger und danach als Aufsichtsratsvorsitzender sind Sie weit über Ihr Amt hinaus auch persönlich ein Vorbild für mich gewesen. Das gleiche gilt für Herrn Professor Leibinger, dem ich für seinen stets guten – ja, ich möchte sagen: väterlichen – Rat danke.

Von Herzen danke ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weltweit. Nur durch ihren großartigen Einsatz konnte die BASF ihren Erfolgskurs auch über die schwierige Krisenzeit hinweg fortsetzen. Ich bin stolz darauf, Teil dieses Teams zu sein. Der konstruktive Dialog mit den Arbeitnehmervertretungen, nicht zuletzt auch der Einsatz der IG BCE, haben dazu wesentlich beigetragen. Auch dafür bedanke ich mich herzlich.

Besondere Hochachtung verdient eine Leistung, die selten öffentliche Anerkennung findet, ohne die unser Erfolg jedoch in Frage stünde: die Unterstützung durch unsere Ehepartner und Familien. Dafür danke ich meiner Frau und meinen Kindern von ganzem Herzen und schließe in meinen Dank die Partner und Familien meiner Kolleginnen und Kollegen mit ein.

Danken möchte ich auch unseren Geschäftspartnern für die erfolgreiche Zusammenarbeit, den Vertretern der Medien für ihre kritische, aber faire Berichterstattung und den Vertretern der Verbände für den gemeinsamen Einsatz.

Und zu guter Letzt, meine Damen und Herren, danke ich natürlich ganz besonders Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären der BASF, für das entgegengebrachte Vertrauen. Bitte schenken Sie Ihr Vertrauen auch meinem Nachfolger Kurt Bock und dem neuen Vorstandsteam der BASF. Sie verdienen es.

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Diese Publikation enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Einschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Die zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse sind vielmehr abhängig von einer Vielzahl von Faktoren; sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten und beruhen auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in dieser Publikation gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Weitere Informationen

Diese und andere Veröffentlichungen der BASF finden Sie im Internet unter www.basf.com

Sie können die Berichte auch bestellen:

- telefonisch: +49 621 60-99895
- via Internet: basf.com/broschuerenbestellung

Kontakt

Allgemeine Anfragen

Zentrale, Tel.: +49 621 60-0

Corporate Media Relations

Michael Grabicki, Tel.: +49 621 60-99938

Investor Relations

Magdalena Moll, Tel.: +49 621 60-48230

Internet

www.basf.com